

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Doris BURES
 Parlament
 1017 Wien

26. Jänner 2016
 GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0251-VII.4/2015

Die Abgeordnete zum Nationalrat Petra Bayr, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. November 2015 unter der Zl. 7278/J-NR/2015 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die finanziellen Zusagen im Vorfeld des EU-Afrika Gipfels in Valetta“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Euro 8,5 Mio. wurden für den regionalen Treuhandfonds der EU als Reaktion auf die Syrienkrise (MADAD-TF), Euro 0,8 Mio. an Institutionen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Euro 0,3 Mio. an das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) und Euro 0,4 Mio. für das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) überwiesen.

Zu den Fragen 2 bis 9:

Der MADAD-TF soll die regionalen Hauptaufnahmeländer bei der Bewältigung der Syrienkrise auf rasche und unbürokratische Weise bei der Betreuung der Bevölkerung vor Ort (Flüchtlinge und ihre Gastgemeinden) unterstützen. Neben den Nachbarstaaten Syriens (Türkei, Libanon, Jordanien, Irak und Ägypten) sollen dies auch andere betroffene Länder wie jene des Westbalkans sein. Unterstützung wird im Bereich der nicht-humanitären Hilfe geleistet, etwa bei Schulbildung, bei der Gesundheitsversorgung und dem Wassermanagement sowie dem Aufbau der lokalen Wirtschaft und der Stärkung der Widerstandskraft der betroffenen Bevölkerung und Gemeinden. Ein erster Beitrag in der Höhe von Euro 1,5 Mio. wurde 2015 von der Austrian Development Agency (ADA) angewiesen, ein zweiter Beitrag in gleicher Höhe ist von der ADA für 2016 geplant. Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat einen Beitrag in der Höhe von Euro 8,5 Mio. als Teil der Budgetnovelle 2015 am 21. Dezember 2015 freigegeben (VA-Stelle 12.02.02, Konto 7840.088). Die Überweisung dieses „frischen Geldes“ durch

./2

- 2 -

das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) an die ADA, die auch diesen Beitrag abwickelt, erfolgte umgehend.

Das Regelwerk für den EU-Treuhandfonds für Afrika (EUTF Afrika) sieht ein geografisches Earmarking für eines der drei Finanzierungsfenster vor. Österreich hat seinen Beitrag für das „Horn von Afrika“-Finanzierungsfenster (Djibouti, Eritrea, Äthiopien, Kenia, Somalia, South Sudan, Sudan, Tansania, Uganda) zweckgebunden. Ein erster Beitrag in der Höhe von Euro 1,5 Mio. wurde 2015 von der ADA angewiesen, ein zweiter Beitrag in gleicher Höhe ist von der ADA für 2016 geplant. Die Mittel stammen aus dem Budget der ADA, womit es sich um keine Umschichtung, sondern um eine andere Art der Abwicklung der Finanzierung handelt: statt über eine Vereinbarung mit der EU-Delegation Äthiopien wird der Beitrag über das Constitutive Agreement des EUTF Afrika mit der Europäischen Kommission abgewickelt.

Die Mittel für das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) sind für die humanitären Krisen in Syrien, im Irak sowie die von der syrischen Flüchtlingskrise betroffenen Nachbarländer vorgesehen. Euro 2,274 Mio. wurden 2015 über den Auslandskatastrophenfonds (AKF; VA-Stelle: 12.02.01, Konto 7840.080) für Hilfsaufrufe des UNHCR für Syrien und die von der Flüchtlingskrise betroffenen Nachbarländer überwiesen. Ein weiterer Beitrag von Euro 3,226 Mio. wird aus dem AKF für 2016 geplant, bedarf aber einer Genehmigung der Bundesregierung und des Bundesministeriums für Finanzen.

Für UNDP wurde von der ADA Euro 1 Mio. für die UNDP Stabilisierungsfazilität (UNDP Funding Facility for Immediate Stabilisation, FFIS) im Irak überwiesen. Das Ziel der FFIS ist es, eine rasche Stabilisierung in den von ISIL befreiten Gebieten zur Verfügung zu stellen und so eine sichere Rückkehr intern Vertriebener zu ermöglichen. Der Beitrag erfolgt im Rahmen des Bereichs 2 (Window 2) der FFIS ('Livelihoods'/Schaffung von Einkünften). Durch ihn soll ein Anreiz zum Wiederaufbau der lokalen Wirtschaft und der Schaffung von Einkommen für lokale Haushalte gewährleistet werden. Unter anderem sollen Mikrokredite für Kleinbetriebe bereitgestellt werden, die für die jeweiligen Gemeinden wichtig sind, wie etwa Bäckereien, Elektrogeschäfte, Landwirtschaftsbetriebe, Lebensmittelläden und kleine Geschäfte. Die österreichischen Mittel sollen 800 Haushalte in den Bezirken des Gouvernements Ninive mit Saatgut und landwirtschaftlichen Geräten versorgen sowie für Rückkehrer 300 Arbeitsplätze in der Stadt Rabia und 200 Arbeitsplätze im Gouvernement Salah ad-Din schaffen.

Im Zusammenhang mit all den genannten Zahlungen ist festzuhalten, dass bestehende Programme oder Projekte nicht gekürzt wurden.

Zu Frage 10:

Alle für 2015 genannten Zahlungen, die im Bereich des BMEIA liegen (AKF und Budgetnovelle 2015), wurden im Jahr 2015 überwiesen.

Sebastian Kurz

Signaturwert	S3QEdiRnsmdjOs0L6AuhmYenK0EcG1sWLBzq2p59x6VBcXT8HpiBKqn0dKXYzfd daMgL9elrZhu22yfCtD1zoXz5kl3oBpUc1SG8ioiRxerMU354w1h0tYFOpFDI/5LDcx Far2PDq/xJRd6iCeCTKvhx6UpZV0BkkAtJlvul6mGrp888XrfPWcjuZ9ZeS/7pbszUr sHak9NXOd4/cDg9DjXX4VyULrnzb8scrT8W1KnQq84K3F05AVDySL4Drcnt0O1Tmqz4 qwim06LFbstcHNxjYt2ZHbA9xGUFO0dlw638FehTuBST2/cMzp5iGAfwPTr5vMMD9A6 7Wvmtzg==	
	Unterzeichner	serialNumber=149756759879,CN=Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres,C=AT
	Datum/Zeit	2016-01-26T19:23:27+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184264
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmeia.gv.at/verifizierung	